

Eine anderweitige Anordnung eines derartigen Dachlichtes zeigt im Querschnitt Fig. 336. Andere hierher gehörige Dachlichter sind auch an dem durch Fig. 311 (S. 288) dargestellten Bahnsteigdach, ebenso in Fig. 339, 341 u. 343 zu sehen.

γ) Man ist bisweilen der Verdunkelung der in Rede stehenden Räume dadurch begegnet, daß man, wie bereits in Art. 113 (S. 118) mitgeteilt worden ist, das Dach des Hauptbahnsteiges nicht unmittelbar an die nächstgelegene Wand des Empfangsgebäudes anlehnte, sondern zwischen beiden einen entsprechend breiten Zwischenraum frei ließ. Das Dach wird dann nicht als Pultdach ausgebildet, sondern in der Art der unter e zu beschreibenden Dächer über Zwischenbahnsteigen. Damit die Reisenden bei Regen und dergl. trockenen Fußes zu oder aus den Wartefälen nach oder von den Zügen verkehren können, müssen von den am Bahnsteig gelegenen Wartesaal-Ausgangs-, bzw. Eingangstüren kurze überdachte Quergänge angeordnet werden, die vom Empfangsgebäude zum Bahnsteigdach reichen.

Das auf die vorstehend besprochenen Bahnsteigdächer auffallende Regenwasser wird fast durchweg zunächst in Hängerinnen gefammelt, die längs des Dachlaumes angebracht werden; Fig. 337 zeigt eine solche Anordnung. An den tiefsten Stellen dieser Rinnen wird das Wasser nach unten geleitet.

2) Dächer mit zwei Dachflächen.

Um das Bahnsteigdach tunlichst an den vorhandenen Zug anschließen zu können und dadurch den Schlagregen und dergl. möglichst abzuhalten, ordnet man in neuerer Zeit vielfach zwei in der Längsrichtung parallel laufende Dächer an:

ein Hauptdach, ganz ähnlich als Pultdach ausgebildet wie unter 1, und daran unmittelbar anschließend

ein aufgetülpertes Vordach, das Gefälle gegen das Empfangsgebäude zu hat (Fig. 338²⁴³).

An der Stelle, wo die beiden Dachflächen zusammenstoßen, findet die Unterstützung durch die Freistützenreihe statt, und meistens ist an dieser Stelle auch die Sammelrinne angeordnet, in der das Regenwasser zunächst zusammenfließt.

Solche Bahnsteigdächer sind bisher zumeist in Eisen konstruiert worden.

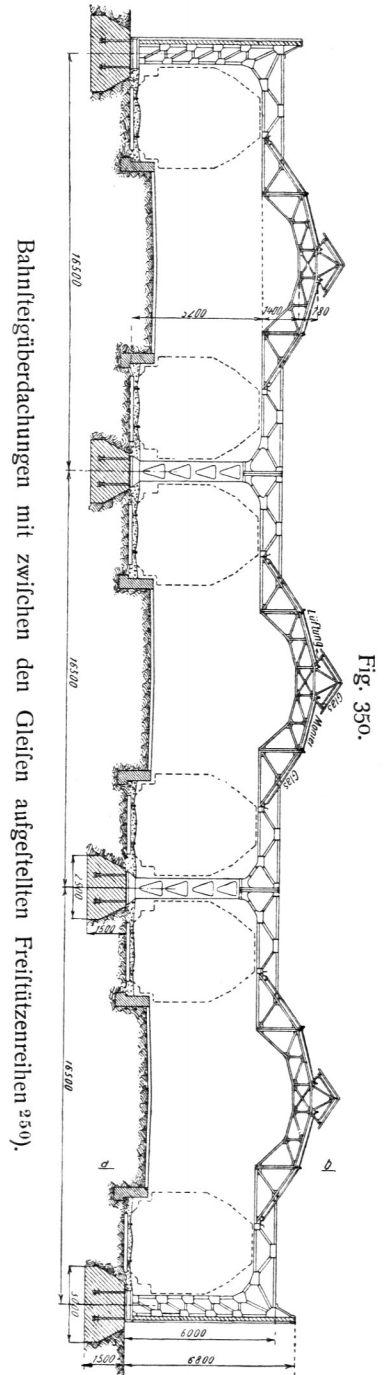


Fig. 350.

319.
Regenwasser-
abführung.

320.
Gesamt-
anlage.

321.
Konstruktion
in
Eisen.

²⁵⁰) Fakf.-Repr. nach: Eisenbau 1910, Taf. II.